

bergischen Bibl. und ihrer Versteigerung bei Sotheby 1994 (mit jeweiligem Verweis auf den damals erstellten Katalog) nach Berlin gekommen sind. Zwei Inkunabeln sind erst über spätere Verkäufe nach Berlin gelangt (Inc. 2385a und 499a), drei Einzelblätter sind in Berlin aus einer Donaueschinger Inkunabel herausgelöst worden. Besondere Aufmerksamkeit widmet B. den Einbänden, was Rückschlüsse auf die Provenienz erlaubt, die einen Teil dieser Inkunabeln als Säkularisationsgut erweist. E.-D. H.

Die Einblattdrucke der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, bearb. von Christina HOFMANN-RANDALL (Schriften der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg 42) Erlangen 2003, Universitätsbibliothek, XIII u. 564 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 3-930357-59-3, EUR 138. – Dieser großformatige Bildband enthält einige wenige vor 1520 datierbare Stücke, auf die wegen der Seltenheit dieses Materials hingewiesen werden sollte: A Ia1 „honore et gratie ipsius beatissimi Joseph virginalis sponsi ... Marie“ (Straßburg um 1500) und A I 2 ein Aufruf zur Spende von *zwen pfennig in dieselben püchßen* (Nürnberg nach 1500), AI3 eine deutsche Versklage über die Mißstände in der Kirche (*Prelaten thunt das volck verfuere / ...*), A III 1 Sebastian Brant: *Pacis in germanicum Martemnia* (Basel 1499), A IV 1 die Präsentation einer geflügelten Mißgeburt von 1506, A IX 1 über fünfzehn Zeichen an einer Jungfrau in einem Dorf bei Rottweil (Nürnberg 1503), B 1–34 mit Almanachen bzw. Kalenderblättern von 1471 bis 1513 aus Augsburg, Ulm, Nürnberg, Leipzig, Eichstätt und Bamberg sowie C 1–16a mit Ablassbriefen aus Nürnberg, Augsburg und Mainz, hauptsächlich von Sixtus IV. Die Präsentation der oft großformatigen Blätter ist nicht immer überzeugend, manche Stücke sind auch mit der Lupe kaum noch lesbar. Die Erschließung ist rein formal, auch die Literaturangaben beziehen sich lediglich auf Druckerbibliographien. Die Register erschließen Namen, Drucker (inklusive Verleger, Buchhändler und Künstler), im Druck genannte Orte, Druckorte und Parallelbesitz anderer Bibliotheken. A. M.-R.

---

Nine Robijntje MIEDEMA, *Rompilgerführer in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Die «Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae»* (deutsch/niederländisch). Edition und Kommentar (Frühe Neuzeit 72) Tübingen 2003, Niemeyer, X u. 554 S., 43 Abb., ISBN 3-484-36572-2, EUR 122. – Bereits zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit publiziert die Vf. eine umfangreiche Arbeit zu den Rompilgerführern des 14. bis 16. Jh. Nachdem 2001 auf deren Grundlage ein umfassender Katalog der römischen Kirchen erschienen ist (DA 60, 342 f.), liegen nun die wichtigsten deutschen und niederländischen Texte in einer kritischen Edition vor: die *Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae* (ein Verzeichnis der Kirchen Roms einschließlich der dort zu erwerbenden Ablässe in sechs Fassungen), die *Stationes cum indulgentiis* (eine kalendarische Liste der römischen Stationskirchen in zwei Fassungen) sowie die vornehmlich in Drucken überlieferte *Historia et descriptio urbis Romae*. Die komplizierte Überlieferungsgeschichte zeigt, daß die *Indulgentiae* nicht als ein festumrisse-